Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 57 (1986)
Heft: 9

Artikel: Paul Hofer tritt als Rektor der Erzieherschule Basel zurück
Autor: Herren, F.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-810513

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ebenso verdächtig wie die Vorstellung, mit dirigistischen Massnahmen die «gute Ordnung» herbeiführen zu können.

Vielmehr gilt es, in einem gesellschaftlich weitreichenden Dialog, der die konkreten Menschen erreicht und ihre Möglichkeiten aufnimmt, Sozialisation und Personalisation zu vereinigen. Mit Recht betont *Anton Rauscher* im Vorwort zu dem genannten Buch: Es gilt, «Institutionen und Regeln der gesellschaftlichen Ordnung nach dem Prinzip subsidiär gestufter Verantwortung zu gestalten» (13). Im gleichen Werk hebt *Alfred Klose* die «überragende Bedeutung der Eigenverantwortung des Menschen» (14) hervor. Auch für ihn haben die Hilfsmöglichkeiten in freiheitlich demokratischen Gesellschaften mittels der verschiedenen Institutionen und Einrichtungen, zu denen das Heimwesen gehört, wesentlich subsidiären Charakter.

Wenn ich recht sehe, begreifen sich die Verantworlichen in Heimwesen als «Administration» in diesem guten Sinne, nämlich als «Zu-Diensten-Sein». So ist auch jene *«neue Solidarität»* nicht nur Wunschbild, sondern zu realisierende Möglichkeit, von der *Harry Hoefnagels* meint: «Die sozial eingerichtete Gesellschaft stellt die Befriedigung der Individuen her, die sozial befriedigten Individuen konstituieren eine Gesellschaft, deren Wohl ihre eigene Sache ist.» (15) Solches bedeutet dann allerdings die Übernahme wachsender Verantwortung durch alle Beteiligten.

Anmerkungen:

1 Beiträge zur Schweizerischen Statistik Heft 122, Bern 1984, S. 18.

2 Ebd. S. 18.

3 in: Caritas '80. Jahrbuch des Deutschen Caritasverbandes (in Freiburg i. Br.), Karlsruhe 1980, S. 95–101. Für die Bundesrepublik Deutschland wird für das Jahr 1980 die Bevölkerung, die älter als 60 Jahre ist, mit 22 Prozent angegeben. In 50 Jahren (also im Jahr 2030) werden es rund 33 Prozent sein, also ein Drittel der Gesamtbevölkerung.

4 Ebd. S. 101.

5 P. Bürgi: Sozialer Auftrag und wirtschaftliche Verantwortung – Eine Theamtik mit politischen Dimensionen (maschinengeschriebener Text zur Tagung).

6 E. Rieben: Kosten in der offenen und geschlossenen Altershilfe, Band 1 der Gesamtberichterstattung «Kosten und soziale Integration in der offenen und geschlossenen Altershilfe» (= Publikation des Schweizerischen Nationalfonds aus den Nationalen Forschungsprogrammen Bd. 15,1). Bern und Stuttgart 1982.

7 R. Zimmermann: Integration in der offenen und geschlossenen Altershilfe. Band 2 der Gesamtberichterstattung . . . (wie Anm. 6). Bern und Stuttgart 1982.

8 Vgl. Willi Rückert: Die steigenden Kosten in Einrichtungen der Altenhilfe und die Möglichkeit der Rationalisierung in: Caritas '79. Jahrbuch des Deutschen Caritasverbandes. Karlsruhe 1979, S. 129–133.

9 Ebd. S. 132.

10 Ebd. S. 133.

11 U. Lehr: a. a. O. S. 100.

12 A. Rauscher (Hrsg.): Selbstinteresse und Gemeinwohl. Beiträge zur Ordnung der Wirtschaftsgesellschaft (= Soziale Orientierung Bd. 5). Berlin 1985.

13 Ebd. S. 7.

14 Ebd. S. 505.

15 H. Hoefnagels: Die neue Solidarität. Ausweg aus der Wachstumskrise. München 1979, S. 188.

Paul Hofer

tritt als Rektor der Erzieherschule Basel zurück

Auf Ende August tritt Paul Hofer nach rund zwanzig Jahren als Schulleiter der Erzieherschule Basel in den verdienten Ruhestand. In dieser langen Zeit hat er die Schule entscheidend weiter entwickelt und geprägt. Es kommt darum nicht von ungefähr, dass die Ausbildungsstätte nicht allein unter ihrem offiziellen Namen bekannt war, sondern inoffiziell oft auch kurz und prägnant als *«Hofer-Schule»* bezeichnet wurde. Eine grosse Zahl von Absolventen und Mitarbeitern danken ihm am Ende seiner Amtszeit herzlich für seine von Humor und tiefer Mitmenschlichkeit getragene Schulführung.

Als Paul Hofer die Schulleitung 1967 von Frau Dr. Martha Bieder übernommen hat, brachte er schon eine reiche Erfahrung mit aus der Praxis der Heimerziehung und auch aus der Ausbildung von Erziehern. Schon während seiner Tätigkeit als Leiter der *Beobachtungsstation im Landheim Erlenhof* hatte er in verschiedenen Funktionen in der damaligen *«Berufsschule für Heimerziehung»* mitgearbeitet. Sein Interesse an Ausbildungsfragen hat ihn auch dazu bewogen, dann die Leitung der damals erst 2½ Jahre dauernden Ausbildung zu übernehmen. Unter seinem Rektorat hat sich die Schule stetig weiter entwickelt bis zur heute bestehenden dreijährigen Erzieherausbildung, die ergänzt wird durch ein Ausbildungsangebot für Heilpädagogik im Vorschulbereich.

Ein besonderes Anliegen war ihm immer auch die Zusammenarbeit der Erzieherausbildungen in der ganzen Schweiz. Gemeinsam mit Vertretern anderer Schulen hat er die *Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Heimerzieherschulen* (SAH) gegründet und durch seine langjährige aktive Mitarbeit im Vorstand zum Aufbau dieser für die Erzieherausbildung wichtigen Organisation wesentlich beigetragen.

Mit grossem persönlichem Einsatz und mit der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit hat sich Paul Hofer den vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben in der Ausbildung von Erziehern und der Förderung des schweizerischen Heimwesens gewidmet. Manche persönlichen Interessen mussten dadurch zurückstehen. In die Zeit des nun beginnenden Ruhestandes hinein begleitet ihn und seine Gattin Ruth deshalb nicht allein unser herzlicher Dank für das, was er vielen gegeben hat, sondern auch unsere Hoffnung und der Wunsch, dass die kommenden Jahre viel Raum bieten mögen für die Erfüllung der vielseitigen persönlichen Neigungen.

Für die Schulleitung der Erzieherschule Basel
F. Herren